

Berglaubvogels b ihre Aufmerksamkeit zu widmen. Es scheint mir keineswegs ausgeschlossen, dass noch eine neue Art Laubsänger bei uns entdeckt wird.



		Ornithologische Beobachtungen.		
--	---	---------------------------------------	---	---

Beobachtungsberichte im Januar 1906.¹

(Nebst Ergänzungen.)

- Zwergfalke** (10). Am 28. Dezember 1905 ein Exemplar auf dem Dentenberg beobachtet; hier sehr selten (J. L.).
- Habicht** (15). 5. Januar. Ein grosses Habicht ♀ macht längere Zeit vergebliche Angriffe auf meine Tauben (Messerli, Bern).
- Sperber** (16). Den ganzen Januar hindurch fast täglich ein Paar auf dem Breitenrain-Spitalacker beobachtet (D.).
- Mäusebussard** (27). Am 27. Dezember 1905 ein dunkles Exemplar im Länggenwald bei Boll beobachtet (J. L.).
- Star** (57). Am 18. Januar sah ich 6 Exemplare bei meinem Hause (F. H. Kesselring, Rebgut Bachtobel, Thurgau). 6 Stare am 19. Januar in Olten (G. v. B.).
- Dohle** (60). Gegen Ende Dezember 1905 mehrere in Sinneringen; bei Ostermundigen einen Flug von zirka 30 Stück (J. L.).
- Nebelkrähe** (63). Am 28. Dezember 1905 ein Exemplar bei Worb und am 15. Januar 1906 ein solches an der Aare bei der Eisenbahnbrücke in Bern gesehen (J. L.).
- Elster** (65). Im Dezember 1905 und Januar 1906 ziemlich zahlreich in Vechigen (J. L.).
- Kohlmeise** (96). Während den schönen Tagen im Dezember 1905 bis Mitte Januar 1906, auffallend viele an sonnigen Buchenwaldrändern bei Vechigen, Sinneringen und Lindental (J. L.).
- Meisenzug**. Am 7. Januar begegnete ich in der Elfenau einem nicht enden wollenden Meisenzug, bestehend aus *Schwanz-*, *Kohl-*,

¹ Beobachter: Dr. G. = Greppin, Rosegg-Solothurn. — W. = Weber, Bern. — J. L. = Luginbühl, Sinneringen-Bern. — Ch. H. = Chr. Hofstetter, Rahlfühberg-Bern. — H. M. = H. Mühlemann, Aarberg-Bern. — G. v. B. = Gust. von Burg, Olten. — D. = Daut, Bern.

Blau- und Sumpfwiesen, nebst einigen Goldhähnchen und Kleibern (W.).

Wachholderdrossel (130). Am 13. Januar traf ich zwischen Lyss und Aarberg mittags zirka 20 Drosseln im Felde und auf Kirschbäumen — wahrscheinlich Wachholderdrosseln —; leider konnte ich ihnen nicht nachgehen (H. M.). — Am 1. Januar im Selhofenmoos über 30 Stück auf Sanddornsträusschen und auf der Wiese (W.).

Misteldrossel (131). Am 18. Januar im hintern Lindental den lauten Gesang einer Misteldrossel gehört (J. L.).

Kirschkernelbeisser (179). 8.—13. Januar. Beim Futterkasten in der englischen Anlage öfters beobachtet (W.).

Stieglitz (184). Vom 26.—29. Dezember 1905 öfters Distellinken längs der Aare und dem Mühlebach-Marzili beobachtet (W.).

Ringeltaube (194). Am 13. und 16. Januar zeigten sich im vordern Lindental schon Flüge von 6—8 Ringeltauben (J. L.). — Vom 21. Dezember bis 16. Januar 1906 trieb sich im Rahnflühberg eine Wildtaube herum (Chr. H.).

Auerhahn (198). Am 25. November 1905 traf ich am Napf im bernischen Emmenthal, fast an der gleichen Stelle wie am 4. November 1904, einen Hahn mit zwei Hennen (A. Moser, Burgdorf).

Schwarzes Wasserhuhn (241). 22. Dezember 1905, während der Nacht, fiel an der Inselgasse in Bern ein Blässhuhn von einem Hausdache und wurde mir von einem Nachtwächter überbracht. Ich setzte dasselbe im Ententeich auf der kleinen Schanze aus, wo es jedoch nur 3 Tage blieb. — Am 7. Januar 1906 im Elfenteich-Bern 2 Exemplare (W.).

Zwergsteissfuss (318). Am Weihnachtstage wurde mir durch Knaben ein offenbar durch Steinwürfe schwer verletztes «Taucherli» überbracht. Gegenwärtig befinden sich 12 Zwergsteissfüsse auf der Aare Dalmazi-Marzili, 8 Stück bei der Brücke und 4 Stück in der Badanstalt (W.).



Ein Albino vom Prairiehuhn. Ein vollständig weisser Prairiehuhn wurde im Jahre 1901 in Amerika von Dr. H. C. Arnold in Butte County (Nebraska) erlegt. Diese höchst seltene Varietät des Prairiehuhns befindet sich